TRUPPENÜBUNGSPLATZ BAUMHOLDER

Truppenübungsplatzkommandantur Baumholder
Lager Aulenbach, Gebäude 16
55774 Baumholder
Telefon: 06783/188 - 3120 (mil. Einplaner)
2406 (ziv. Einplaner)

DATEN UND FAKTEN

Größe	11.600 ha
Ausdehnung	Ost-West ca. 15 km, Nord-Süd ca. 15 km
Unterbringungskapazität	Truppenlager: 1.050 Soldaten, Biwak: 200 Soldaten
Profil	Mittelgebirgsübungsplatz, stark durchschnittenes Gelände mit charakteristischen großen Höhenunterschieden (höchste Erhebung 607,9 m, tiefster Punkt 215 m)
Bodendeckung	überwiegend Wald (55%) und Buschwerk, Freiflächen (40%) weisen nur karge Mutter bodenschicht auf, darunter Fels oder Gesteinsbruch, Bebaute-/Sonderfläche (5%)
Klima	im Allgemeinen raues Mittelgebirgsklima

BUNDESWEHR

TRUPPENÜBUNGSPLATZ BAUMHOLDER

ÜBUNGSMÖGLICHKEITEN

- Übungsanlage Unterbringung Einsatz „Feldlager Kurpfalz“
- Ausbildungshalle für das Auffinden/Umgang mit improvisierten Sprengfallen (Counter-IED Halle),
- Pionierübungsgelände für die Ausbildung am Brückenlegepanzer und Behelfsbrückenbau,
- Fahrschulstrecke für Kettenfahrzeuge,
- Kfz-Geländelehrbahn,
- Übungsanlage für die Einsatzvorausbildung,
- Hindernisbahn mit besonderen Anforderungen,
- Möglichkeit des Einsatzes von unbemannten Aufklärungssystemen (UAS),
- Ausbildungsparcours Auffinden/Umgang mit
- improvisierten Sprengfallen (Counter-IED Lane),
- Übungsanlage urbane Operationen (Kefersheim)
- Biwakplätze
- Handgranaten Wurfplätze für Übungshandgranaten

SCHIESSMÖGLICHKEITEN

- Schießbahnen für das Schießen mit Bordkanone bis einschl. 120 mm, Bordmaschinenkanone bis einschl. 30 mm, Granatpistole und Granatmaschinenwaffe 40 mm, Handwaffen, Panzerabwehrhandwaffen
- Sprengplätze für Sprengausbildung aller Truppen und der Pioniere sowie für das Beseitigen und Vernichten von
- Schießanlage zur Fliegerabwehr,
- Handgranatenwurfstände und -plätze,
- Handgranatenwurfanlage Haus,
- Schießanlage für ÜbSchGerArt 14,5 mm sowie für ÜbSchGerMrs 22 mm,
- Waldkampfbahn,
- Schießbahn für die Scharfschützenausbildung,
- Schießanlage für Spezial-/spezialisierte Kräfte (Schießhaus)
- Panzerabwehrwaffen
- Rohrartillerie bis einschl. 155 mm
- Raketenartillerie bis einschl. 298 mm (MLRS nur Übungsmunition mit verkürzter Reichweite)
- Rohrartillerie im direkten Richten
- Mörser bis einschl. 120 mm
- Luft-Boden-Schießen mit Gefechts- / Übungsmunition

BUNDESWEHR

TRUPPENÜBUNGSPLATZ BAUMHOLDER

CHRONIK

1936	Planung des Baus eines Truppenübungsplatzes für das XII. Armeekorps,mit dem Generalkommando in Wiesbaden. Man entschied sich für das Gebiet nördlich von Baumholder. Ein Jahr später begann man mit dem Bau von Truppenunterkünften am Nordwestrand der Stadt. Schon bald standen Unterkünfte für eine ganze Division zur Verfügung.
1941	Der Platz wird als Kriegsgefangenenlager für die Soldaten der Roten Armee genutzt. Im Spätsommer waren es insgesamt 450.
1944	In diesem Jahr bekam nun auch Baumholder die ersten Berührungen mit dem Krieg zu spüren. Die Bombenangriffe trafen die Anlagen des Platzes. Mehrere Kasernengebäude, das Theater und einige Wirtschaftsgebäude wurden beschädigt.
1945	Im Mai rückten die Amerikaner in Richtung Platz vor. Nach erfolgloser Verteidigung fielen Stadt und Platz in die Hände der Amerikaner. Im August übergaben diese den Platz an die Franzosen, die ihn 15 Jahre lang geführt haben. In dieser Zeit kam es parallel zum Aufbau der US-Garnison Baumholder.
1951 - 1952	Die 2. US-Panzerdivision „Hell on Wheels“ zieht auf dem Platz ein und nutzt ihn bis heute.
1956	Die Bundeswehrsoldaten üben zum ersten Mal auf dem Übungsplatz.
1960	Die Bundeswehrkommandatur übernimmt den Platz.